



WETTERPROPHETEN AUS DER NATUR

Baut die Spinne an ihrem Netz, bleibt das Wetter trocken. Andernfalls könnte das Netz leicht beschädigt werden und die Spinne hätte umsonst Energie investiert.

FOTO: PIXABAY/TED ERSKI

Der Sommer lädt zu ausgedehnten Ausflügen in die Natur, doch immer wieder passiert es, dass der Ausflug bei wunderbarem Sonnenschein beginnt und im Laufe des Tages buchstäblich ins Wasser fällt. Vermeiden kann man das mit dem Studieren des Wetterberichts der Wetterdienste, aber auch durch aufmerksame Beobachtung der Natur, denn die hält viele „Wetterpropheten“ bereit.

Die Silberdistel schließt vor Regenwetter ihre Blüten. FOTO: PIXABAY/HORST EISELE



Wer jetzt an Quaxi, den Wetterfrosch der Mini-ZiB denkt, der nicht allzu erfolgreich mit seinen „Wettervorhersagen“ war, sollte sich nicht täuschen lassen. Man muss Quaxi ja zugutehalten, dass er im Studio keine echten Wetterbedingungen vorfand. In der Natur kann man sich an den grünen Insektenfressern aber durchaus orientieren: Bei Hochdruck findet man sie oft oben in Bäumen und Sträuchern auf der Jagd nach ihren Beutetieren. Sinkt der Luftdruck, wandern sie mit den Insekten weiter nach unten, dann ist es Zeit nach Hause zu gehen.

Ähnlich verhält es sich auch mit den weitem bekannten Wetterpropheten, den Schwalben. In Wahrheit sind nicht sie es, die sich am Luftdruck orientieren, sondern die Insekten, denen sie nachjagen. Diese werden bei Hochdrucklage in höhere Luftregionen transportiert, weshalb die Schwalben dann deutlich weiter oben zu sehen sind.

Aber auch im Pflanzenreich gibt es sehr verlässliche „Informanten“ zu Wetterveränderungen. So schließen manche Pflanzen ihre Blüten, lange bevor die ersten Tropfen fallen. Besonders bei Bergwanderungen bietet die Silberdistel damit eine wichtige Wetterinformation. Aber auch „vor unserer Haustüre“ finden sich solche „Wetterzeiger“: Löwenzahn und Gänseblümchen schließen ihre Blüten ebenfalls vor Regen.

Auch die Zapfen von Kiefern, Fichten oder Lärchen verraten nahendes Regenwetter, denn sie schließen ihre Schuppen, wenn es feucht wird. Das hat für die Pflanze zweierlei Vorteile: Einerseits werden die durch Wind verbreiteten Samen nicht durch Feuchtigkeit beschwert – was die Windverbreitung hemmen würde –, andererseits sind die Samen so vor Fäulnis geschützt.

Sehr verlässliche Wetterpropheten sind auch Wasservögel. Sie begeben sich vor Stürmen ans Ufer, was eine zuverlässige Wetterwarnung für Wassersportler*innen ist.

>DB<

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_2](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [WETTERPROPHETEN AUS DER NATUR 40](#)